



„SEI EIN HORST“

Horst Gräfer-Preis 2024

Prof. Dr. Horst Gräfer lebte von 1941 bis 2022. In den Jahren 1972 bis 2005 war er Hochschullehrer an der Universität Paderborn.

Sein offenes und nahbares Wesen, sein starker und verständnisvoller Charakter sowie sein beeindruckendes Charisma machten ihn zu einer Persönlichkeit mit besonderer Ausstrahlung. Sein Lebensweg war ein unkonventioneller, weil er häufig indirekt und erst auf Umwegen zum Ziel kam. Horst Gräfer war bereit, sich anzustrengen und sich Herausforderungen zu stellen. Er erkannte Chancen bei sich und anderen, war ein Idealist und verkörperte Optimismus und Lebensfreude. Er war gleichzeitig anspruchsvoll und bescheiden. Selbst aus sogenannten „kleinen Verhältnissen“ stammend, erlebte er an sich selbst, was es bedeutete und wie es gelang, über sich, seine Herkunft und die Erwartungen seiner Umwelt hinauszuwachsen.

Gräfer absolvierte zunächst eine kaufmännische Ausbildung in der Industrie, erwarb dann anschließend die allgemeine Hochschulreife, schloss sein Studium mit dem Diplom ab, erkannte aber nach Beginn einer Tätigkeit als Controller, dass möglicherweise doch noch mehr in ihm steckte. Der Abschluss seiner Promotion an der Ruhr-



Universität Bochum fiel in die Zeit, als der damalige NRW-Wissenschaftsminister Johannes Rau mit den fünf Gesamthochschulen breiteren Kreisen, häufig Kindern aus Nicht-Akademiker-Familien, einen weiteren Weg zu einem Hochschulabschluss öffnete. Der eigene Werdegang von Gräfer fügte sich gut in diese Entwicklung.

Gräfer fand besondere Anerkennung in Unternehmen (u.a. Miele, Bertelsmann, Gerry Weber, Sparkasse Gütersloh) bei Publizisten und Seminarveranstaltern (u.a. NWB Verlag, Euroforum, Haufe Verlag) und im universitären Bereich (u.a. als Dekan des damaligen Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, heute Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn). Er machte sich verdient um Forschung und Lehre, kümmerte sich um den grenzüberschreitenden Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und erwies sich dabei als großer und nachhaltiger Förderer von Menschen mit ähnlicher Herkunft. Überhaupt war er ein großer Menschenfreund, der gern auch auf zunächst Fremde zugehen konnte und mit ihnen den Kontakt suchte.

Er verstarb am 06. Mai 2022. Noch heute treffen sich Menschen aus seinem früheren Hochschul-Umfeld regelmäßig, um seiner zu gedenken und ihrer Dankbarkeit für von ihm erhaltene Förderung Ausdruck zu verleihen. Dabei bestand seine Förderung in Ermutigung, Wertschätzung und freundlichen Hinweisen und Ratschlägen bis hin zu loyaler

Freundschaft. Er war in vielerlei Hinsicht Vorbild und Benchmark, aber auch Schwächen waren ihm nicht fremd.

Der Horst Gräfer-Preis macht es sich zur Aufgabe, das „Vermächtnis“ von Horst Gräfer lebendig zu halten. Er richtet sich an Menschen, etwa Schüler, Auszubildende, Studenten und beruflich tätige, die über sich hinauswachsen wollen. Dieses kann etwa der Fall sein, wenn ein Abschluss angestrebt wird, der zunächst gar nicht oder erfolglos angestrebt wurde (2. Bildungsweg) oder wenn ein Mensch für sich Ziele definiert, die ihm nicht „in die Wiege gelegt“ wurden. Der jährliche Preis wird gemeinsam gestiftet von der Stiftung Familie Heidloff und der SolarKapital-Stiftung i.H.v. insg. 5.000 € (unabhängig von BAFÖG oder anderen Förderungen). Antragsberechtigt sind deutschsprachige Menschen bis zum Alter von 35 Jahren, die für sich in Anspruch nehmen, einen „Horst Gräfer-Lebensweg“ zu gehen oder gehen zu wollen.

Vergabekriterien sind:

- hohe Anstrengungsbereitschaft, gern zu einem „verspäteten“ Zeitpunkt eintretend
- unkonventionelle persönliche Ambitionen
- weltoffene Grundhaltung und internationale Perspektive
- herzliches Naturell und gesellschaftliches Engagement (etwa im ehrenamtlichen Bereich).

Stichtag für Bewerbungen ist der 31. Juli eines Jahres.

Formlose Anträge sind zu richten an den

Paderborner Hochschulkreis e.V.

c/o phk@mail.uni-paderborn.de